

## Nachrichten aus dem Münschterhüsli Nr. 18

«Geborgen, geliebt und gesegnet, gehalten, getragen, geführt  
besingen wir Gott. ER begegnet im Wort,  
das uns heute berührt.»  
(Georg Schmid, RG 39,6)



Liebe Freundinnen und Freunde des Münschterhüsli

Diese Liedstrophe steht zum 6. Dezember im Losungsbüchlein.

Damit grüssen wir euch herzlich in die angefangene Adventszeit

hinein. Wir wünschen und erbitten euch wie uns ein waches Herz, das sich im HEUTE von Gottes Wort, von seinem Licht überraschen, berühren lässt!

Unsere letzten offiziellen Nachrichten liegen etwas lange zurück (Mai 18), das tut uns leid.

Wir danken euch herzlich für alles Begleiten, Nachfragen, Ermutigen in der Zwischenzeit!

Kürzlich lag ich (Sr. Esther) nachts wach (kommt nicht zu häufig vor!), dachte an allerlei «to do's», auch an den fälligen Brief. Dabei fielen mir jede Menge Gründe zum Danken ein. Ich notierte ein paar Stichworte und wusste: das Hauptthema für die Infos heisst dieses Mal

### DANK

♥ für das gute Zusammenfinden der beiden Esthers in den vergangenen Monaten, gegenseitige Wertschätzung, schöne Ergänzung, Vertrauen...

♥ für Therese, die seit Juni unser kleines Zimmer bewohnt und die Hausgemeinschaft bereichert. Sie ist beruflich stark gefordert, kann nur wenig an Gebetszeiten teilnehmen; aber ihr Dasein tut uns gut.

♥ Aus Esthers Aushilfe in Riehen ist eine 50% Festanstellung geworden – eine grosse Entlastung! Sie ist mit Freude an der Arbeit und wird geschätzt. Wie gut...

♥ Die ansehnliche Gruppe von Menschen, die unsere Morgen- und Abendgebete verbindlich mittragen und auch leiten, z.T. schon viele Jahre, sind für uns ein sehr grosses Geschenk.

♥ Wir freuen uns auch über neue Mitbetende, z.B. Julia, die von Zürich her pendelt und mit einem Spurt zum Morgengebet kommt, ehe sie ganz in der Nähe zur Arbeit geht.



♥ Von verschiedenen Seiten kriegen wir Fürbitteanliegen übermittelt. Manche sind «Dauerbrenner», es gilt im Vertrauen dranzubleiben. Freude und Ermutigung erleben wir, wenn wir, manchmal nach langer Zeit, von der Erhörung erfahren: ▣ Mary aus Kenya hat trotz vieler Hürden ihre Berufsausbildung geschafft und eine gute Stelle gefunden ▣ Edi hat eine eigene Wohnung bezogen ▣ Brigitte lebt, es geht ihr teilweise sogar besser ▣ Verena findet ihren Schlüssel am nächsten Tag wieder ▣ eine Frau, die viel Unrecht erlitten hat, erhält eine Genugtuung zugesprochen...

♥ Wir werden reich beschenkt und können teilen, weiterschenken. Manches, was auf den Tisch kommt, haben wir nicht selbst gekauft; es wird uns in die Hand gedrückt oder vor die Tür gelegt: Kaffee, Käse, Brot, Konfi, Obst und Gemüse aus dem Garten, ein wunderbarer Kürbis, Kuchen von Nachbars ...

♥ Obwohl wir kleinere Untermiet-Einnahmen haben, geht es dem Mietkonto gut, dank Kollekten und Stiftungsbeiträgen.

♥ Praktische Unterstützung brauchen wir auch dann und wann und sind glücklich über gute Geister, die uns helfen: Das Gästevelo ist wieder fahrtüchtig – die Ständerlampe ist geflickt – der PC funktioniert – die Fenster sind geputzt ...



Für all das und noch vieles mehr danken wir Gott und Menschen von Herzen. Es ist für uns ein Vorrecht, dass wir hier leben, beten, wirken dürfen. Die Menschen, die hier ein- und ausgehen, machen unser Leben reich. Sie bringen auch Lasten mit; wir fühlen uns manchmal rat- und hilflos, kommen an unsere Grenzen. Wir lassen es uns sagen und vertrauen darauf: Gott liebt uns mit unseren Grenzen, er hat noch andere Wege zu helfen und zu segnen. «So liegt es nicht an dem, der rennt oder läuft, sondern an Gott, der sich erbarmt.» (Römer 9,16)

#### AUSBLICK

Immer wieder mal werden wir gefragt: Habt ihr jetzt eine weitere mittragende

Person gefunden? Nein, wir kennen sie noch nicht – aber Gott weiss, was wir brauchen und wie es mit dem Münsterhüsli weitergehen soll. Wir beten weiter für Verstärkung, wollen auch offen sein für Überraschendes – vielleicht hat Gott noch ganz andere Wege als wir sie uns ausdenken... Wir danken euch, wenn auch ihr Augen, Ohren und Herz offen und wach haltet für Seine Winke!

Für die Gestaltung unseres Alltags erbitten wir uns Geistesgegenwart; ein gutes Hören, was dran ist und was wir lassen sollen.

Die gemeinsamen **Gebetszeiten** bleiben unser kostbares «Herzstück». Wir gönnen das gerne noch vielen anderen, auch wenn es nur dann und wann möglich ist. Lasst euch einladen und ladet andere ein!



Montag – Freitag  
07.05 in der Katharinenkapelle (Kreuzgang)  
12.00 im Hauptschiff Münster  
19,00 bei uns im Haus  
(ohne Mittwoch, da beten wir spontan später)

Wir danken euch herzlich für euer Mitgehen, Anteilnehmen. Seid reich gesegnet!

Mit frohen Grüßen

*Esther Wirth, Therese Aeschimann und Sr. Esther*